

Gunhild Alsvik stammt aus Norwegen und studierte an der National Academy of Music in Oslo. Ihre Leidenschaft zur Alten Musik führten sie an die Schola Cantorum nach Basel, wo sie seither lebt.

Zu Beginn ihrer Karriere erarbeitete sich Gunhild Alsvik ein breites Repertoire. Sie arbeitete mit Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, La Chapelle Rhénane und dem Balthasar-Neumann-Chor und Dirigenten wie Georg Christoph Biller, Alan Curtis und Jordi Savall und sammelte reiche Bühnen- und Konzerterfahrung. Ihr warmes und besonderes Timbre ebnete ihr den Weg zu einer solistischen Karriere.

Ihr aktuelles Konzertrepertoire enthält Werke wie Bachs h-Moll Messe, Johannes- und Matthäuspassion und Magnificat, Händels Israel in Egypt und Theodora, Haydns Messen und Oratorien, Mozarts c-Moll-Messe (Sopran 2), Beethovens Kantate zur Erhebung Leopold II, Spohrs Der Fall Babylons, Mendelssohns Wie der Hirsch schreit und Hör mein Bitten sowie Mahlers 4. Symphonie. Werke, die ihr besonders am Herzen liegen, sind Strauss Vier 4 Letzte Lieder, Brittnens War Requiem und Händels Alcina.

Gunhild wuchs als Tochter einer Archäologin (Wikingerforschung) und eines Ethnologen in einem Freilichtmuseum auf, in deren Zentrum das Wohnhaus stand. Ferien wurden in Ausgrabungsstätten und anderen Museen verbracht. Ihre Spielfreunde waren Ziegen, die ebenfalls im Museum lebten. Die Familie hielt sich viel in den USA und der Sowjetunion auf.

Aus Langeweile fing sie früh an zu lesen und sang für Touristen, die unter ihrem Fenster entlanggingen. Die Corona-Zeit erlaubte ihr, ihr tiefes Interesse für Kulturgeschichte auszuleben. Sie studierte in der Zeit die Geschichte der europäischen Hexenprozesse. Wenn die politische Lage anders wäre, würde sie gerne in den Nahen Osten (Babylon, Persien, Levant...) reisen und die Wiege der Menschheit erleben.

In nächster Zeit stehen Rossinis Petite Messe Solennelle, Bachs Johannespassion und Solokantaten, Mozarts Exsultate Jubilate, Mendelssohns Elias und Paulus, sowie ein Liederabend mit Werken von Strauss, Mahler und Sibelius auf dem Plan.

Anstatt in ihrer Freizeit herauszugehen und Kraft zu tanken hat sie das Bedürfnis, ihre schöpferische Tatkraft auszuleben. Sie näht Rucksäcke, die international vertrieben werden und auf der ganzen Welt unterwegs sind.

22.01.2024